

DEMOKRATIE STÄRKEN – GEMEINSAM GESTALTEN

Regelwerk Bürgerbeteiligung Mannheim

Kurzfassung für Beschlussvorlage „Regelwerk Bürgerbeteiligung
Mannheim – Pilotphase“

Anlage 1

Einleitung

In Mannheim ist Bürgerbeteiligung zur gemeinsamen Gestaltung der Stadt wichtig. Ziel ist es, dass die Bürgerbeteiligung erfolgreich ist. Deshalb haben Verwaltung und Gemeinderat in einer Arbeitsgruppe ein Regelwerk Bürgerbeteiligung erstellt.

Dieses Regelwerk gilt für alle städtischen Vorhaben mit Bürgerbeteiligung. „Vorhaben“ – das sind wichtige Planungen, die die Stadt verändern und das Leben der Menschen in Mannheim beeinflussen.

In dem Regelwerk werden unterschiedliche Arten der Bürgerbeteiligung beschrieben, außerdem Ziele und Erfolgskriterien. Anschließend wird erklärt, welche Aufgaben Politik und Verwaltung bei der Bürgerbeteiligung haben. Neue Angebote sollen bei diesen Aufgaben helfen.

Das Regelwerk ist ein „lernendes“ Dokument, das weiterentwickelt wird. Die neuen Angebote werden ab Mai 2017 bis Ende 2018 gemeinsam mit der Bürgerschaft getestet und ausgewertet. Anschließend entscheidet der Gemeinderat, ob und in welchem Umfang sie umgesetzt werden.

Formen der Bürgerbeteiligung

Es gibt formelle und informelle Bürgerbeteiligung. Das Anliegen der Arbeitsgruppe war, auch die formelle Bürgerbeteiligung zu berücksichtigen. Formelle Bürgerbeteiligung ist gesetzlich geregelt. Die informelle Bürgerbeteiligung ist gesetzlich nicht vorgeschrieben, sondern ein zusätzliches, freiwilliges Angebot der Stadt.

Bürgerbeteiligung gibt es in unterschiedlichem Umfang:



Grundlage ist die **Information** (Presseberichte, Informationsveranstaltungen, Internet, Flyer), damit alle Beteiligten genug wissen, um mitreden zu können. Transparenz ist besonders wichtig.

In der Stufe **Anhörung** kann die Bürgerschaft Stellung beziehen und ihre Meinung äußern. Das findet zum Beispiel in Umfragen, Ideensammlungen oder Stadtteilspaziergängen statt.

Die Stufe **Mitgestaltung** bedeutet, die Beteiligten entwickeln gemeinsam Konzepte und Lösungen.

Die **Mitentscheidung** ist in der Bürgerbeteiligung eine Ausnahme. Normalerweise entscheidet der Gemeinderat.

Erfolgreiche Bürgerbeteiligung

Die Arbeitsgruppe hat gemeinsam die Aufgaben von Gemeinderat und Verwaltung definiert. Der Gemeinderat trifft die Entscheidungen - zum Beispiel ob ein Prozess eingeleitet wird und was mit den Ergebnissen passiert – und begleitet hierfür die Prozesse. Die Verwaltung plant die Prozesse, setzt sie um und informiert die Öffentlichkeit über die wichtigen Dinge.

Aus Sicht der Arbeitsgruppe müssen vier Kriterien erfüllt sein, bevor ein Bürgerbeteiligungsprozess anfangen kann. Das wichtigste ist, dass in dem Vorhaben noch nicht alles entschieden sein darf. Außerdem sollte das Vorhaben bald umgesetzt werden. Entscheidend ist, dass viele Bürgerinnen und Bürger betroffen und interessiert sind. Eine weitere Voraussetzung ist, dass genügend Geld und Personal da ist, um die Bürgerbeteiligung umzusetzen.

Gemeinsam entwickelt wurde, was für eine erfolgreiche Bürgerbeteiligung wichtig ist. Die Bürgerbeteiligung muss ergebnisoffen sein und nicht bereits feststehen, wie die Lösung aussieht. Jede/r Interessierte muss nachvollziehen können, welche Ergebnisse es bisher gab und wie es weitergeht. Alle müssen an Bürgerbeteiligungsveranstaltungen teilnehmen können, die Prozesse laufen fair ab. Für die Bürgerbeteiligungsprozesse wird vorher ein Konzept gemacht.

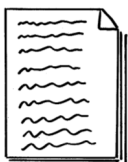
Neue Angebote für erfolgreiche Bürgerbeteiligung

Die in der Arbeitsgruppe entwickelten neuen Angebote sollen dafür sorgen, dass die Bürgerbeteiligung auch zukünftig erfolgreich ist.



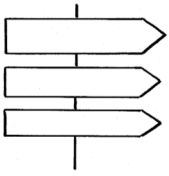
Online-Beteiligungsportal

Ein Online-Beteiligungsportal sammelt alle Beteiligungsangebote übersichtlich im Internet. Dort kann jeder Informationen und Protokolle nachlesen, die nächsten Termine finden und sich an Online-Diskussionen und -Umfragen beteiligen.



Vorhabenliste

In der Vorhabenliste kann man erkennen, bei welchen städtischen Vorhaben es Bürgerbeteiligung gibt. Auch die Bürgerschaft kann Vorschläge machen. Zum Schluss entscheidet der Gemeinderat. Die Liste gibt es über das Beteiligungsportal.



Beteiligungskonzept

Vor jeder Bürgerbeteiligung wird ein Beteiligungskonzept gemacht. Inhalt: Ziele, Zielgruppen, Vorgehen, Zeitraum, Ressourcen. Das Konzept gibt es über das Beteiligungsportal.



Projektbegleitgruppe

Die Projektbegleitgruppe entwickelt das Beteiligungskonzept und schaut, dass im Beteiligungsprozess alles richtig läuft. Wer ist in der Gruppe: Verwaltung, Mitglieder des Gemeinderates, je nach Thema Stadtteilakteure und Bürgerschaft.



Beteiligungsbeirat

Der Beteiligungsbeirat bewertet die Bürgerbeteiligung in Mannheim und entwickelt das Regelwerk Bürgerbeteiligung weiter. Wer ist im Beirat: Verwaltung, Gemeinderatsmitglieder, Bürgerbeteiligungsexpertinnen und -experten sowie Bürgerschaft.



Anschlussfähigkeit der Beteiligungsergebnisse

Passende Kommunikation sorgt dafür, dass die Übergabe von der Bürgerschaft (Entwicklung von Ideen) zur Verwaltung (Prüfung der Ideen) und von dort zum Gemeinderat (Entscheidungsträger) funktioniert.



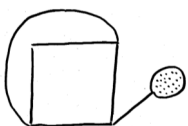
Kommunikation und Marketing

Kommunikation ist für Bürgerbeteiligung sehr wichtig. Im Beteiligungsportal sind alle wichtigen Dokumente. Gemeinderatsentscheidungen kann man auf der Internetseite der Stadt Mannheim und im Beteiligungsportal nachlesen.



Monitoring

Die Beteiligungsprozesse werden beobachtet, überprüft und bewertet. So kann man wissen, wie gut die Prozesse schon sind.



Zentrale Koordinierungsstelle

Eine zentrale Koordinierungsstelle begleitet die Bürgerbeteiligung und achtet darauf, dass sie erfolgreich ist.